



Erschießungen auf dem Mont Valérien

Lehrerfortbildung

Analog zur religionspädagogischen Fortbildung bietet das Sauerland-Museum in Kooperation mit eine Fortbildung für Geschichts- und Politiklehrer der Sekundarstufe I und II an. Thematisch wird hierbei der Einfluss Franz Stocks auf ein vereintes Europa in den Mittelpunkt gestellt. Bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung werden historische und politische Fragestellungen für den Unterricht ab Klasse 7 vorgestellt.



Adenauer und de Gaulle am 8. Juli 1962 in Reims

Pädagogisches Begleitangebot für den Geschichts- und Politikunterricht

Welchen „roten Faden“ gibt es im Leben Franz Stocks? Wo finden sich immer wiederkehrende Elemente in seinem Leben? Welche Bedeutung hat die Biografie Franz Stocks für uns heute? Für diese und viele weiteren Fragen werden Schüler und Schülerinnen paarweise oder in Kleingruppen im Rahmen einer individuellen Auseinandersetzung mit den Exponaten nach Antworten suchen. Das museumspädagogische Konzept ist geeignet für alle Schulformen.

Zielgruppe: Sekundarstufe I (ab Jgst. 7) und Sekundarstufe II

Dauer: 1,5 Stunden


Termin: 9. Mai 2012, 15.00-18.00 Uhr

Leitung:

Referenten:



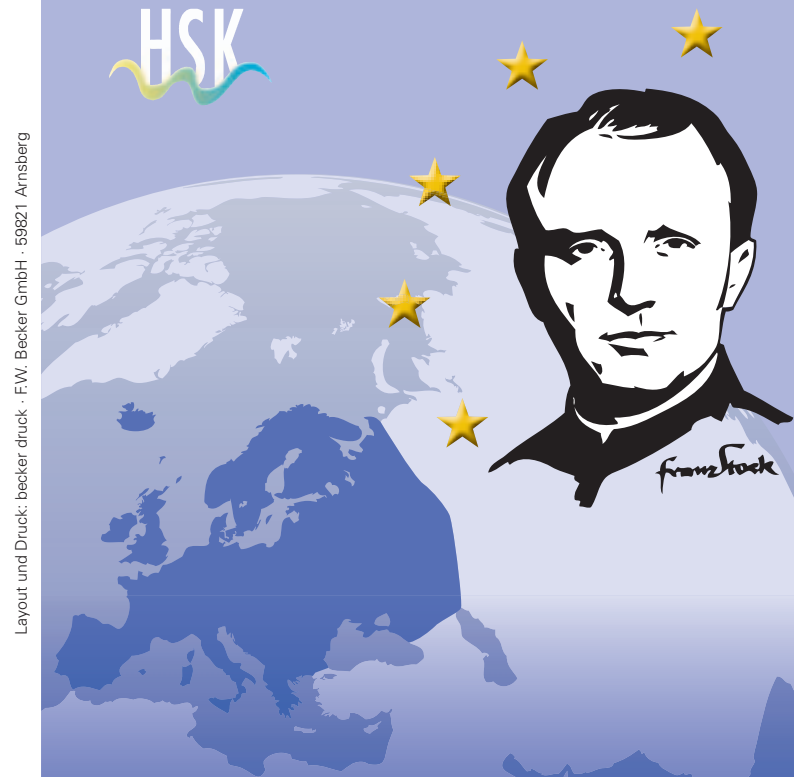
Der französische Staatspräsident Nicolas Sarkozy und Bundeskanzlerin Angela Merkel

 Sparkasse Arnsberg-Sundern

 Volksbank Sauerland eG

Franz Stock und der Weg nach Europa

Ausstellung im Sauerland-Museum vom 20. Mai - 26. August 2012

 HSK


Layout und Druck: becker druck · F.W. Becker GmbH · 59821 Arnsberg

Museumspädagogische Begleitangebote für die Fächer Religion, Geschichte und Politik



Abbé Franz Stock
(*21. September 1904 in Neheim;
† 24. Februar 1948 in Paris)

Der aus dem Sauerland stammende katholische Priester Franz Stock (*1904 Arnsberg-Neheim, †1948 Paris) hat sich fast sein ganzes Leben lang für Frieden, Verständigung und Aussöhnung zwischen Deutschen und Franzosen eingesetzt. Während des Zweiten Weltkrieges stand er als Priester in den Pariser Gefängnissen der Gestapo auf der Seite der französischen Opfer und stand ihnen zur Seite, als sie an einen Pfahl gebunden von den deutschen Todesschützen ermordet wurden.

Nach dem Krieg gründete und leitete er in Chartres das größte Priesterseminar aller Zeiten für deutsche kriegsgefangene Theologiestudenten. Nach den furchtbaren Taten der Nationalsozialisten, die Gott verbannt hatten, wollte er mit den Seminaristen nach christlichen Werten eine Brücke bauen für ein friedliches und freies Europa. Durch seine außergewöhnlichen Taten machte Franz Stock, der in Frankreich höchste Wertschätzung genießt, nicht nur den Weg frei für die Verständigung von Frankreich und Deutschland, sondern auch für ein neues Europa, als dessen moralischer Urheber er angesehen werden kann.

Für Schulklassen bietet das Sauerland-Museum fächerspezifische Führungen durch die Ausstellung an. Darüber hinaus haben die Schüler/Innen die Möglichkeit, sich die Ausstellung selbst zu erarbeiten. Dazu können nachstehende pädagogische Programme gebucht werden.

Pädagogisches Begleitangebot für den Religionsunterricht

Ausgehend von der Frage, inwieweit Vorbilder für unser Leben von Bedeutung sein können, gehen die Schüler/Innen mit einem 1 m langen roten Faden ausgestattet jeweils zu zweit durch die Ausstellung. An den roten Faden knüpfen sie in Form von Karteikarten, was sie als vorbildhaft am Leben Franz Stocks empfinden. Anschließend trifft sich die Gruppe zu einem Gespräch.

Zielgruppe: Sekundarstufe I und II

Dauer: 1,5 Stunden



Bildunterschrift

Lehrerfortbildung

In Kooperation mit dem Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit im Erzbistum Paderborn (IRuM) findet für interessierte Religionslehrer/Innen der Sekundarstufe I und II sowie allen in der Gemeinde tätigen Religionspädagogen eine begleitende Fortbildung zu der Ausstellung „Franz Stock und der Weg nach Europa“ statt. Neben einer Einführung zu Leben und Wirken Franz Stocks werden ein konkretes Unterrichtsvorhaben sowie Materialien vorgestellt. Ein gemeinsamer Rundgang durch die Ausstellung zeigt die religionspädagogischen Möglichkeiten mit Schüler/Innen ab Jahrgangsstufe 7.

Termin: 8. Mai 2012, 15.00-18.00 Uhr

Leitung: Brigitte Zein-Schumacher (Rektorin i. K., IRuM Dortmund)

Referenten: Josef Epping (Fachleiter für Katholische Religion am Zentrum für schulpraktische Studien in Arnsberg)
Felix Hüffer (Lehrer für die S I/II Kath. Religion und Geschichte in Winterberg)

Sauerland-Museum des Hochsauerlandkreises

Sauerland-Museum des Hochsauerlandkreises
Alter Markt 24 - 26
59821 Arnsberg
Tel. (0 29 31) 40 98
Fax (0 29 31) 41 14
sauerlandmuseum@hochsauerlandkreis.de
www.sauerland-museum.de



Führungen nach Vereinbarung

Öffnungszeiten:
Di-Fr 9.00-17.00 Uhr
Sa 14.00-17.00 Uhr
So 10.00-18.00 Uhr
Feiertags wie sonntags geöffnet

